

Bern, 13.07.2020

Motionsantwort «Öffnung der Lesesäle an den Universitäten» vom 14. Mai 2020.

An der Sitzung des Studierendenrates vom 14. Mai 2020 wurde der Vorstand damit beauftragt, sich mit dem VSS für eine bundesweite und einheitliche Öffnung der Lesesäle einzusetzen. Weiter sollte sich der Vorstand bei den zuständigen kantonalen Stellen für die Öffnung der Lesesäle einsetzen.

Am 19. Mai 2020 nahm der Vorstand Kontakt mit der Universitätsleitung und insbesondere mit der Verwaltungsdirektion der Universität Bern auf, um das Bedürfnis der Motion zu kommunizieren. Dabei wurde der Vorstand informiert, dass zurzeit ein Konzept für eine partielle Öffnung geprüft werde. Die Universitätsleitung betonte dabei mehrmals, dass die öffentliche Gesundheit klar zu priorisieren sei. Eine - wenn auch nur partielle - Öffnung der Lernorte in den Bibliotheken, habe stets auch Auswirkungen auf die Mobilität und müsse deshalb unter diesem Blickwinkel ebenfalls geprüft werden.

In der gleichen Woche wurde das Anliegen der Motion mit der bisherigen Tätigkeit des Vorstandes abgeglichen und ein Antrag an den Sektionsrat (kleine Legislative) des VSS gestellt. Darin sollte der Vorstand des VSS damit beauftragt werden, sich auf nationaler Ebene für den Zugang zu Lernorten einzusetzen. Der Antrag wurde schliesslich am 27. Mai 2020 durch den Sektionsrat angenommen. Der VSS wurde daraufhin informiert, dass dafür nicht mehr der Bund sondern die Hochschulen zuständig seien. Aus diesem Grund erschien ein Agieren via swissuniversities das Richtige zu sein. Der VSS kontaktierte swissuniversities daraufhin persönlich und forderte nebst anderen Themen auch den Zugang zu Informationen und Lernorten.

In der Zwischenzeit fokussierte sich der SUB-Vorstand auf kantonale und universitäre Stellen. Am 28. Mai 2020 nahm der Vorstand Kontakt mit der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern (BKD) auf. Am gleichen Tag wurde seitens Universität Bern eine teilweise Öffnung ab 08. Juni 2020 kommuniziert. Dementsprechend erwies sich das Schreiben an die BKD als redundant.

Andere Universitäten öffneten mehrheitlich zur gleichen Zeit die Lernorte und Lesesäle. Ähnlich wie an der Universität Bern war die Ausgestaltung an der Universität Zürich. An der ETH Zürich wurden die Lesesäle ebenfalls – wenn auch sehr eingeschränkt – am 08. Juni wieder geöffnet. An der Universität Basel gab es ab dem

**SUB – Studierendenschaft
der Universität**

Lerchenweg 32
3012 Bern
T: 031 631 54 11
www.sub.unibe.ch

04. Juni ein Ticketsystem via Uni-Webseite, bei welchem ab dem 08. Juni ein Platz in den Lesesälen reserviert werden konnte.

Für den Vorstand
Noel Stucki